

Kleine Mitteilungen.

Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz. (Vergl. Nr. 246 d. Bl.) — Als Unterhändler für die Vertragsverhandlungen mit der Schweiz sind auf deutscher Seite folgende Herren ernannt worden:

vom auswärtigen Amt Ministerial-Direktor Dr. von Körner und Geheimer Legationsrat Johannes, — vom Reichsamt des Innern Ministerial-Direktor Vermuth und Geheimer Regierungsrat Wolfram, — vom Reichsschatzamt Geheimer Oberregierungsrat Meuschel. Ferner werden Vertreter der Einzelstaaten an den Verhandlungen teilnehmen, und zwar für Bayern Ministerial-Direktor von Geiger, — für Württemberg Ministerial-Direktor von Schneider, — für Baden Geheimer Oberregierungsrat Braun, — für Elsaß-Lothringen Zolldirektor Leydhecker. Außerdem stellt auch Preußen einen besondern Kommissar, als welcher Geheimer Oberregierungsrat Lusensky vom preussischen Handels-Ministerium abgeordnet ist, jedoch je nach dem Gegenstand der Verhandlungen durch einen andern Vertreter ersetzt werden kann. (Handelsvertragsverein.)

Schutzlosigkeit deutscher Bücher in Holland. — Wie uns mitgeteilt wird, hat die Firma C. Daniels in Amsterdam das bei Carl Marhold in Halle a/S. erschienene Werk: Dr. P. J. Möbius „Ueber den physiologischen Schwachsinn des Weibes“ ohne eine Anfrage bei den deutschen Rechtsinhabern ins Holländische übersetzen und drucken lassen. Auf eine Anfrage bekam der Verleger obenein eine unhöfliche Antwort.

Weltausstellung in St. Louis 1904. — Der Bund der chemographischen Anstalten Deutschlands, dem über 50 Betriebe angehören, hat in seiner am 11. Oktober in Leipzig unter dem Vorsitz des königlichen Kommerzienrats Georg W. Bügenstein abgehaltenen Hauptversammlung beschlossen, auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 eine Kollektivausstellung in der Art zu veranstalten, daß sämtliche Mitglieder des Bundes von ihren guten Arbeiten Probeblätter an ein aus den Herren Kommerzienrat Bügenstein (Berlin), Dr. Giesecke (Leipzig), Ritter von Schmaedel (München) und Schreiber (Stuttgart) bestehendes Komitee, das als Jury in Tätigkeit tritt, einzusenden haben. Aus den eingesandten Blättern werden die wirklich guten herausgesucht, und so wird die Gewähr geboten, daß auf dem Gebiete der Heliogravüre, der einfarbigen und mehrfarbigen Ätzungen eine mustergültige Sammlung in St. Louis zur Ausstellung gelangt. (Nach: Mitteilungen aus dem Reichs-Kommissariat.)

Aus dem Antiquariat. — Die Bibliothek des 1897 im Alter von 95 Jahren verstorbenen Geographen Louis Vivien de Saint-Martin ging in den Besitz des Antiquariats von H. Welter in Paris über. Die Sammlung umfaßt über 5000 Bände, fast ausschließlich Werke aus dem Gebiet der Länder- und Völkerkunde. Sie war schon zu Lebzeiten Vivien de Saint-Martins gegen eine Jahresrente von 6000 Frs. von dem gelehrten Herausgeber des „Dictionnaire universel de Geographie“ und des „Atlas universel“ an die Verlegerin dieser Werke, die Librairie Hachette, abgetreten worden. Diese Rente bezog er 23 Jahre lang. Die Bibliothek soll wenn möglich als Ganzes an eine öffentliche oder Universitätsbibliothek verkauft werden. Ein Katalog ist in Vorbereitung.

Wohltätigkeits-Konzert zum Besten der Witwe und der drei Kinder des verstorbenen Kollegen Herman Herrtwich am 4. November 1903, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale der Viktoriabrauerei, Berlin W., Lützowstr. 111/112. — Ein Rundschreiben an den Berliner Buchhandel fordert zum Besuch dieses Konzertes auf, unterzeichnet von den Herren Albert Aber, Dr. Walter de Gruyter, Dr. Erich Janke, Otto Mühlbrecht, Karl Siegismund, Ernst Bohsen, Ernst Bollert und einer Anzahl Gehilfen, darunter die Vorsitzenden des „Kreises“, der „Vereinigung“ und der Vertrauensmann des „Verbandes“. Daß obige Herren sich in Gemeinschaft mit den Gehilfen Berlins dieses Werkes der Wohltätigkeit angenommen und es durch hochherzige reichliche Bestellung von Eintrittskarten finanziell sehr gefördert haben, wird allseitig freudig begrüßt werden, um so mehr, als die Lage der Witwe und der Waisen eine wirklich hilfsbedürftige ist.

Hermann Herrtwich war ein tüchtiger, sehr fleißiger Buchhändler, beging aber bei seiner Vermögenslosigkeit leider den Fehler, für seine Familie in keiner Weise auf den Todesfall besorgt zu sein. Nur der Fürsprache einiger Freunde hat die Witwe es zu danken, daß sie wenigstens eine zeitweilige Unterstützung erhält. Dieser besonders betrübende Fall von Not infolge von Nichtachtung der wohltätigen Einrichtungen des Buchhandels möge ein Mahnruf sein für viele.

Einige besten bekannte und geachtete Künstler, Fräulein Käte

Kavoth, Frau Annie Ritter-Burlert, die Frau des Kollegen Walter Ritter, Herr Gerhard Fischer, Herr Pianist Günther Freudenberg und der Schriftsteller Herr Paul Warnde bürgen dafür, daß den hoffentlich sehr zahlreich erscheinenden Kollegen einige Stunden künstlerischen Genusses geboten sein werden. Der Berliner Buchhandel wird sich die Gelegenheit nicht nehmen lassen, durch zahlreichen Besuch den hilfsbereiten Künstlern zu beweisen, daß er gegenüber der Not seiner Standesangehörigen ein fühlendes Herz hat, daß, ob Chef oder Gehilfe, ein jeder nach seinen Kräften beisteuert. Da die Firma, der Herrtwich angehörte, der Witwe für die erste Zeit Unterstützung zukommen läßt, auch einige Freunde einen kleinen Fonds gesammelt haben, so ist zu hoffen, daß der Ertrag des Konzerts aufbewahrt bleiben kann für außergewöhnliche Notlagen und die Erziehung der Kinder, nachdem die Mutter Stellung gefunden haben wird. Vielleicht wird er auch zur Gründung einer selbständigen Existenz nötig sein. Billets zu 3 M und 2 M für den nummerierten Sitz, zu 1 M für den nicht-nummerierten Sitz (soweit vorhanden) bezw. Stehplatz sind bei Herrn L. Frieße i/S. C. S. Mittler & Sohn, in der Amelangschen Sort-Buchhandlung, Potsdamerstraße, und in der Musikalienhandlung von Georg Plothow, Potsdamerstraße, zu haben. Das Programm des Konzerts ist dem Rundschreiben beigelegt.

„Sphynx“, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg Altonas. — Am 6. Oktober fand die diesjährige General-Versammlung statt. Die Neuwahl des gesamten Vorstandes ergab folgende Namen: 1. Vorsitzender O. von Coellen (i/S. Gerth, Vaeiß & Cie.), 2. Vorsitzender J. Steiner, Schriftführer L. Rauchenberger (i/S. O. Meißner), Kassierer M. Fischer (i/S. A. Ettler), Bibliothekar E. Seibel (i/S. F. Dörflings Buchh.). — Das traditionelle Gänse-Essen der „Sphynx“ findet heuer am 14. November statt. Die Einladungen hierzu ergehen demnächst. Steiner.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Übersicht über die wichtigste technische Literatur, technische Antiquaria. Herausgegeben von der Buchhandlung H. Golde in Charlottenburg. 6. Auflage. Wintersemester 1903/04. 8 $\frac{1}{2}$. 20 S.

Deutsche Buchhandelsblätter. Illustrierte Monatsschrift für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, das Buchgewerbe und die graphischen Künste. Redaktion: Walter Heichen, Klein-Zschachwitz b/Dresden. Verlag: Ohlenroth'sche Buchdruckerei in Erfurt. III. Jahrgang 1903, Heft 12. 4 $\frac{1}{2}$. S. 449—488 mit Illustrationen und dekorativen Beilagen. Beigeheftet ist: Haupttitel und Inhaltsverzeichnis zum dritten Jahrgang. 4 $\frac{1}{2}$. VI S.

Inhalt: Zum dritten Jahresschlusse. — J. J. Christen in Aarau (1803—1903). — Literaria. — Vereinsmitteilungen. — Neue Buchkunst. Von Carol Hilarius. — Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft. (Gegen die Büchersche Denkschrift.) Von Bruno Volger in Leipzig. (Schluss.) — Allerlei. — Graphische Kunst und Industrie auf der Deutschen Städteausstellung in Dresden. — Das „Jahrbuch der bildenden Kunst 1903“. — Schutz gegen Titel-Nachdrucke. Eine kritische Betrachtung. — Schutz des Urheberrechts an Werken der Literatur und Kunst in Amerika. Von K. L. M. — Aus der Zeit — für die Zeit. — „Modernes Kinderblättl.“ — Bismarck-Literatur. — Grossbuchbinderei Rost, Senf & Co., Leipzig. — Unsere dekorativen Beilagen als Lehrmaterial.

Weitere Äußerungen zu:

Bücher, „Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft“ (vergl. Nr. 177, 179—187, 190, 193—197, 199, 201, 202, 205, 206, 208, 212, 218, 219, 222, 227, 231, 234, 237, 241, 246):

Frankfurter Zeitung Nr. 292 vom 21. Oktober 1903: Leitartikel an erster Stelle, überschrieben: „Frankfurt, 21. Oktober“ (billigt Büchers Ansicht und tritt scharf gegen die Bestrebungen des Buchhandels auf).

Monatsschrift für Handels- und Sozialwissenschaft, hrsg. v. Dr. Albert Ludwig Stange (München, Verlag der Monatsschrift u. c.). 1. Jahrg. Nr. 8/9 vom 15. September 1903. Seite 247/248. Besprechung von Eduard Wolff (scharfe Polemik gegen den Buchhandel, für Bücher.)

Personalmeldungen.

Anerkennung. — In Anerkennung seiner verdienstlichen Berufstätigkeit hat Herr Ernst Albert Pfalz in Leipzig (im Hause Bibliographisches Institut [Meyer], dessen langjähriger Betriebsleiter und Prokuraträger er ist) von der Handelskammer zu Leipzig ein ehrendes Glückwunschschreiben zu seinem jüngst (am 1. d. M.) gefeierten fünfzigjährigen Berufsjubiläum empfangen.